



Fondazione Hermann Hesse
Montagnola

Pressemeldung

Ausstellung

Wilder Shiva – lächelnder Vishnu Hermann Hesse und die hinduistische Götterwelt

23. März – 31. August

Museum Hermann Hesse Montagnola

**Vernissage: Samstag, den 22. März, 17.30 Uhr, Museum Hermann Hesse
Montagnola**

„Hinduismus, diese genialste, an Plastizität beispiellose Religion“

Zeit seines Lebens war Hermann Hesse fasziniert von der ungewöhnlichen hinduistischen Mythologie und der symbolischen Ausdruckskraft ihrer Darstellungen. Sein literarisches und persönliches Leben wurden stark von dieser Faszination und von seiner intensiven Beschäftigung mit den vielfältigen religiösen Formen und Philosophien Indiens beeinflusst.

In dieser Ausstellung kommentieren und vertiefen seine Reflexionen eine Auswahl von Skulpturen und Miniaturen, welche die indische Götterwelt abbilden. Dank der wertvollen Zusammenarbeit mit dem Museo delle Culture Lugano können seltene, aussergewöhnliche Holzskulpturen, die kunstvoll über die Jahrhunderte von den Gläubigen angefertigt wurden, bewundert werden. Im Zentrum der Ausstellung steht die grosse Statue, die Krishna als Kind zusammen mit seinem Bruder und der Pflegemutter Yashoda abbildet. Diese Statue sowie die anderen Skulpturen werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt.

Dank dem Rietberg Museum Zürich bietet die Ausstellung dem Besucher die Möglichkeit etwa zwanzig wundervolle Originalminiaturen aus dem 18. Jahrhundert, die überwiegend aus der Region Pahari stammen, zu bewundern. Auf diesen Miniaturen werden die verschiedenen Erscheinungsformen der bekanntesten hinduistischen Gottheiten dargestellt.

Farben und Anmut der Miniaturen sowie der von den Skulpturen ausgehende Zauber werden von Reflexionen Hermann Hesses über die Religion und die indische Philosophie begleitet. Diese Reflexionen basieren auf Texten, welche der Schriftsteller während seines Lebens schrieb und die ein wesentlicher Bestandteil seines literarischen Werkes sind. Diese Texte werden dem Besucher in Form von Projektionen dargeboten. Ferner sind Briefe und persönliche Gegenstände Hermann Hesses ausgestellt.

Anlässlich der **Samstag, 22. März um 17.30 Uhr** stattfindenden Vernissage wird Dr. Eva Zimmermann, die für die Konzeption der Ausstellung verantwortlich ist, eine Einführung geben. Ferner werden sich Dr. Jorrit Britschgi, Assistentzkurator am Rietberg Museum, und Dr. Paolo Campione, Direktor des Museo delle Culture, mit Beiträgen beteiligen. Regina Bucher, die Kuratorin der Ausstellung und des Katalogs (in deutscher und italienischer Sprache), wird letzteren dem Publikum vorstellen. Mit grosser Sachkenntnis und Feingefühligkeit

ergründet Dr. Eva Zimmermann in der vorliegenden Publikation, worin genau die Faszination des Hinduismus für Hermann Hesse bestand und wie dessen Inhalte sein Leben und Werk beeinflussten. Für ein besseres Verständnis dieses Themas ist es hilfreich, sich zunächst mit der hinduistischen Götterwelt vertraut zu machen. Dr. Jorrit Britschgi führt in seinem Beitrag kurz und allgemein verständlich in die vielfältigen Erscheinungsformen der Götter ein, charakterisiert Shiva, Vishnu, Ganesha und Krishna. Giulia Bellentani befasst sich mit den Prozessionen, in denen die Götter die Tempel verlassen und sich auf riesigen Wagen dem Volk zeigen. Farbproduktionen des in der Ausstellung gezeigten Materials begleiten diese wertvolle Publikation.

Während der gesamten Ausstellungszeit werden **Veranstaltungen**, die das Thema weiter vertiefen und dem Besucher die Möglichkeit bieten Hermann Hesses Indien besser kennen zu lernen, stattfinden.

Eine Lesung besonderer Texte zum Thema Indien mit dem Titel **„Ein Schlüssel zum Herzen der Welt“ - Hermann Hesse und der Hinduismus** findet am **Ostersonntag, dem 23. März um 17.00 Uhr** statt. Es lesen Rudolf Cornelius und Antonio Ballerio werden; Dr. Eva Zimmermann moderiert die Veranstaltung und Adalberto Zappalà begleitet auf der Sitar.

Am **12. April** wird Giulia Bellentani, Mitarbeiterin des Museo delle Culture Lugano, zu Gast sein und eine Konferenz zum Thema **„Götter und Göttinnen in Indien. Die Vielfalt der Göttlichkeit“**, halten.

Am **17. Mai** spricht Dr. Jorrit Britschgi, Assistenzkurator am Rietberg Museum, in deutscher Sprache, über **„Die Entwicklung der indischen Malerei: Themen und Techniken“**.

Anlässlich des Ausstellungsendes, am **30. August**, wird ein indisches Konzert mit Udai Mazumdar und seinem Ensemble veranstaltet.

Das Museum Hermann Hesse Montagnola ist täglich von 10 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.
Eintritt: Fr. 7.50/Fr.6.-.

Weitere Informationen unter info@hessemontagnola.ch oder telefonisch unter 091.993.37.70